

Mannheim, 23. Februar 1941
Mannheimstr. 59

Beste geschätzte Frau Doktor!

Sie werden erstaunt sein, von einem
bekannten Land diese Zeilen zu erhalten.
Aber Sie wissen seit Ihr Freund F. R. aus
Gommersdorf Sie schon durch Briefe kennt.
Ich interessierte in Delfingen und Klafing's Mo-
natsfesten, um auf diesem, früher nicht mehr
eingewöhnten Wege, meinen Lebens Kum-
mern zu finden. Dieser mein Brief als Be-
ziehungsbezeugung sollte ich bis jetzt wenig Ge-
brauch, mit Ihnen bekannt zu werden. Mei-
ne Tätigkeit muß mir viel Freude, und ich
glaube ganz in ihr auf, jedoch kann sie mich
immer noch ein wenig befrachten, weil aber
mir der Brief als Liebesbrief und Mitter
die von Mutter gegebenen Aufgaben und Kai-
yungen wohl ausfallen kann. So habe ich
mich zu dem oben erwähnten Weg entschlossen
und bekomme durch das freundliche Schreiben
Ihre Freunde. Zu diesem hat er den Wunsch

gerühret, daß Sie beistehen müßten, ob zwei
wunderlich so weit von einander getrennte Un-
bekannte zu corrispo. genannten Endpunkt in
Briefwechsel treten sollen. zu Ihrer Erinne-
rung möchte ich Ihnen Aufschreibes von mir
schreiben.

Ich bin 34 Jahre alt, vorzugsweise habe Zu-
sammen für Literatur und Kunst, bin musika-
lisch und habe einen für ein ungelesenes Gem.
Mein Vater war mittlerer Beamter.

Ich erwarte von Ihrer Antwort und
wünsche Sie freundlich
Gottfried Gräfin.